

# studentischen Vollversammlung der TU Darmstadt

Darmstadt, den 15. Juli 2019

## Leitantrag

Die Vollversammlung möge beschließen:

### 1. Solidarisierung mit den Forderungen der „Fridays for Future“- Bewegung

Wir, die Studierenden der TU Darmstadt, solidarisieren uns mit den Forderungen der „Fridays for Future“- Bewegung, d.h. der Einhaltung der Ziele des Pariser Abkommens und des 1,5°C-Ziels. Für Deutschland bedeutet dies explizit:

- Nettonull bis 2035 erreichen
- Kohleausstieg bis 2030
- 100% erneuerbare Energieversorgung bis 2035

Entscheidend für die Einhaltung des 1,5°C-Ziels ist, die Treibhausgasemissionen so schnell wie möglich stark zu reduzieren. Deshalb fordern wir bis Ende 2019:

- Das Ende der Subventionen für fossile Energieträger
- $\frac{1}{4}$  der Kohlekraft abschalten
- Besteuerung der Treibhausgasemissionen (min. 180€ pro Tonne CO<sub>2</sub>)

Wir fordern die TU Darmstadt und sämtliche ihr angegliederten Institutionen auf, sich ebenfalls öffentlich mit den Forderungen der „Fridays for Future“-Bewegung zu solidarisieren und die Studierenden innerhalb der Klimabewegung zu bestärken. Dazu gehört die Ermöglichung der nachteilsfreien Teilnahme an den Freitagsstreiks aller Studierenden sowie Mitarbeitenden der Universität.

### 2. Anerkennung der Sonderberichtes des IPCC zu 1,5°C

Wir, die Studierenden der TU Darmstadt, fordern die Stadt Darmstadt und das Land Hessen auf, die Erkenntnisse des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) Sonderberichts 2018 (SR1.5) zur Gänze anzuerkennen und dementsprechend Maßnahmen unter Einbezug aller Sektoren (Energie, Mobilität, Landwirtschaft, Gebäudetechnik...) zu ergreifen.

### 3. Klimaneutralität der Universität

Wir, die Studierenden der TU Darmstadt, fordern die TU Darmstadt und sämtliche ihr angegliederte Institutionen auf, schnellstmöglich, aber spätestens bis 2030, Klimaneutralität zu erreichen. Es soll ein verpflichtender Handlungsplan mit konkreten Verantwortlichkeiten partizipativ bis Ende 2019 erstellt werden. Erste Schritte zur Realisierung, wie z.B. Divestment, sind unverzüglich einzuleiten und konsequent umzusetzen. Der Stand der Zielerfüllung soll jährlich überprüft und veröffentlicht werden. Die TU verpflichtet alle Kooperationspartner (Universitäten, Unternehmen, Drittmittel- und sonstige Geldgeber...) sich an die Klimazielen zu binden und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Bisherigen Partner, die dies nicht erfüllen,

38 muss nach spätestens zwei Jahren die Zusammenarbeit gekündigt werden. Wir fordern das  
39 Studierendenwerk Darmstadt auf, in seinen Mensen 75% der Hauptgerichte fleischlos  
40 anzubieten. Saisonale und regionale Produkte sind hierbei zu bevorzugen.

41

#### 42 **4. Ökologische Ausrichtung der Lehre**

43 Wir, die Studierenden der TU Darmstadt, fordern eine gesamt-ökologische Ausrichtung der TU  
44 Darmstadt. Die Klimakrise und deren Lösungsmöglichkeit sollen einen essentiellen Aspekt des  
45 Studiums in allen Studiengängen der TU Darmstadt darstellen. Dies bedeutet explizit ein  
46 fachbereichspezifisches verpflichtendes Modul, welches die Klimakrise thematisiert und  
47 Lösungsansätze der Fachrichtung aufzeigt.

48 Eine Auseinandersetzung mit dem Klimawandel impliziert auch eine Auseinandersetzung mit  
49 ökonomisch-sozialen Fragen wie die kapitalistische Leistungsgesellschaft, Beziehungen zu  
50 nicht entwickelten Ländern und weiteren unmittelbar mit dem Klimawandel verknüpften  
51 Problemfeldern. Daher sollte ein verpflichtendes Angebot von Wahlpflichtmodulen in diesem  
52 Themenspektrum existieren und erarbeitet werden. Lehrende sollen schon jetzt das Thema in  
53 den Lehrveranstaltungen stärker berücksichtigen als bisher.

54

#### 55 **5. Veröffentlichung aller umweltrelevanter Daten**

56 Die TU Darmstadt soll ein Klimamonitoring entwickeln, das alle Treibhausgasemissionen der TU  
57 Darmstadt erfassen soll. Dazu gehören insbesondere die Emissionen aus Wärmeversorgung,  
58 Kühlung, Stromversorgung, Dienstreisen der Universitätsmitarbeitenden sowie  
59 Veranstaltungen inkl. Catering aufgeschlüsselt nach Fachbereichen. Anhand dieser Daten soll  
60 beraten werden, ob die bisherigen Maßnahmen der TU Darmstadt zur Erreichung ihrer  
61 Klimaziele ausreichen. Darüber hinaus sollen im Klimamonitoring Potentiale für  
62 Emissionsminderungen identifiziert werden. Das Klimamonitoring soll aktiv gegenüber der  
63 Studierendenschaft, den Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit kommuniziert werden. Die  
64 Erhebung und Informierung soll bis spätestens Ende 2019 erfolgen und jährlich aktualisiert  
65 werden.

66

#### 67 **6. Klimakrise als Kernthema des Präsidiums**

68 Wir, die Studierenden der TU Darmstadt, fordern das Präsidium der TU Darmstadt auf, die  
69 Klimakrise als Kernthema zu behandeln und die Belange der Klimagerechtigkeit über die  
70 ökonomische Belange zu stellen. Das neue Präsidium soll spätestens vier Wochen nach  
71 Amtseintritt mit der Studierendenschaft der TU Darmstadt in offene Verhandlungen treten. Wir  
72 fordern das Präsidium und den AStA auf, innerhalb von 6 Monaten eine Nachhaltigkeitsklausel  
73 als Antrag auf Änderung in der Grundordnung der Universität einzureichen und aufzunehmen.

74

#### 75 **Begründung:**

76 mündlich